

- Aktuelle Beobachtungen -

Krankheiten im Getreide am 02.04.2024

Winterweizen: Sorte Kerubino
Wachstumsstadium: 27
aktuell kaum Befall

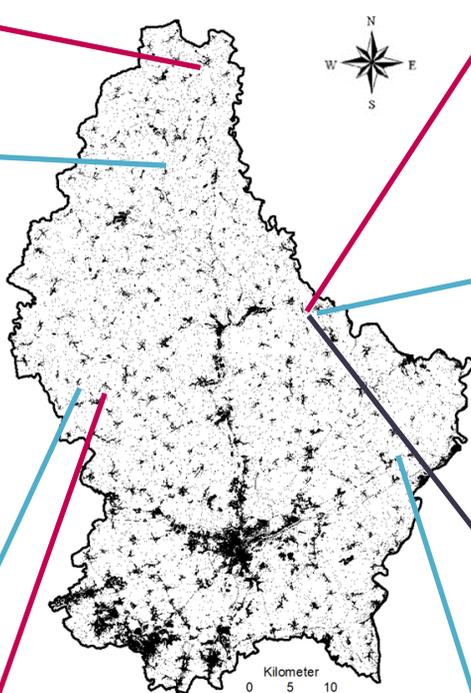
Wintergerste: Valhalla
Stadium: 31, aktuell kaum Befall,
vereinzelt *Rhynchosporium*, *Ramularia*
und Netzflecken auf F5 bis F7

Bestand behandeln
 Bestand kontrollieren
 Keine Behandlung notwendig

Blatttagen

Wintergerste: Julia
Stadium: 31, aktuell kaum Befall,
vereinzelt *Ramularia*, *Rhynchosporium*
und Zwergrost auf F5 bis F7

Winterweizen: Sorte Attribut
Wachstumsstadium: 30-31, geringer
Befall mit Septoria auf F5 bis F7



Winterweizen: Informer
Stadium: 30-31, Septoria auf
den Blättagen F6 und F7

Winterweizen: Kerubino
Stadium: 30-31, Septoria auf
F6 und F7

Wintergerste: KWS Moselle
Stadium: 32, *Ramularia* und
vereinzelt Zwergrost und
Rhynchosporium auf F4 bis F6

Wintergerste: Julia
Stadium: 32, Zwergrost und
Ramularia auf F4 bis F6,
vereinzelt Netzflecken und
Rhynchosporium

Wintertriticale: Lombardo
Stadium: 31, nesterweise
Gelbrost auf F5 und F6,
vereinzelt Septoria

Wintertriticale: Ramdam
Stadium: 32, vereinzelt
Mehltau, *Rhynchosporium*,
und Septoria auf F4 bis F6

Wintergerste: Julia
Stadium: 31, aktuell kaum Befall,
vereinzelt *Ramularia*, *Rhynchosporium*
und Zwergrost.

Die **Wintertriticale** am Standort Bettendorf hat das 2-Knoten Stadium (32) erreicht. In der Sorte Ramdam wurden nur vereinzelt *Rhynchosporium* Blattflecken, Mehltau und Septoria gefunden. In der Sorte Lombardo wurde ein Nest Gelbrost gefunden. Der Befall konzentriert sich im Moment auf die unteren Blättagen F5 und F6, die relativ wenig zum Ertrag beitragen. Die in der letzten Woche neu hinzugewachsene Blättag F2 ist praktisch frei von Befall. Da sich Gelbrost aber unter günstigen Wetterbedingungen auf anfälligen Sorten schnell ausbreiten kann, ist jetzt eine Kontrolle der Wintertriticalebestände auf Gelbrost zu empfehlen. Wo mehr als 30% der Pflanzen auf den oberen drei Blättagen mit Gelbrost befallen sind, ist eine Bekämpfung anzuraten.



Abbildung 1: Gelbrost an Wintertriticale

Die **Wintergerste** befindet sich im Stadium des Schossens. An den Versuchsstandorten Eselborn im Norden, Ospern im Westen und in Lellig im Südosten ist aktuell kaum Befall zu finden. Am Versuchsstandort Bettendorf sind Zwergrost, Ramularia sowie vereinzelt Rhynchosporium und Netzflecken zu finden. Der Befall mit Zwergrost und *Ramularia* in der Sorte Julia am Standort Bettendorf nähert sich der Bekämpfungsschwelle. Wintergerstenbestände sollten jetzt regelmäßig auf Befall mit Schadpilzen kontrolliert werden, um im Falle einer epidemischen Entwicklung rechtzeitig bekämpfen zu können. Wo mehr als 30% der Pflanzen auf den oberen drei Blättagen mit Zwergrost befallen sind, ist eine Bekämpfung anzuraten.

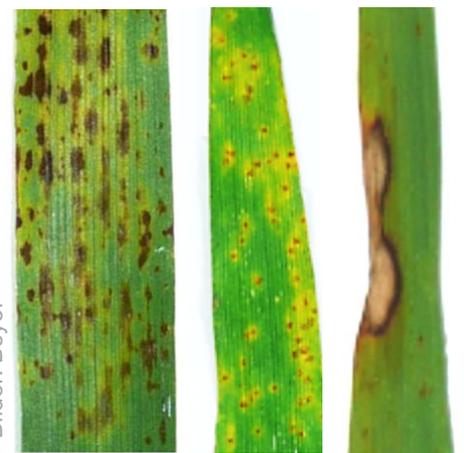


Abbildung 2: Aktuell auftretende Krankheiten an Wintergerste. Links: *Ramularia* (Sprenkelkrankheit). Mitte: Zwergrost. Rechts: *Rhynchosporium* Blattflecken.

Die **Winterweizen**bestände im Gutland beginnen zu schossen (Stadium 30-31). Auf den unteren Blättagen 6 und 7 sind Symptome der Septoria-Blattdürre zu finden. Da sich die für den Ertrag wichtigen Blättagen gerade erst zu entwickeln beginnen, ist es für eine Bekämpfung der Blattdürre noch zu früh. Für die weitere orts- und sortenspezifische Vorhersage der Entwicklung der Blattdürre steht das Modell SHIFT (<https://shift.list.lu/>) zur Verfügung. Die notwendigen Zugangsdaten können kostenfrei von der Ackerbauverwaltung unter warnengscht@asta.etat.lu erfragt werden. Ab der nächsten Woche werden an dieser Stelle wieder Prognosen zur Entwicklung der Blattdürre zu finden sein.

Die Liste der aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie unter https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm. Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen der empfohlenen Schutzkleidung und das erlaubte Wachstumsstadium der Pflanzen für Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.